

Breitbandversorgung in der Gemeinde Denklingen

Die Gemeinde Denklingen führte ein marktgerechtes Auswahlverfahren zur Verbesserung der Breitbandversorgung durch. Auf Grund dessen vergab der Gemeinderat Denklingen den Auftrag zum technischen Breitbandausbau an die LEW TelNet/M-Net zu den Bedingungen des Angebotes dieser Bietergemeinschaft mit dem Ausbaumumfang der Ortsteile Denklingen, Epfach und Dienhausen in Höhe von 424.000 EUR.

Ende Oktober 2011 erreichte die Gemeinde Denklingen der Bewilligungsbescheid der Regierung von Oberbayern. Dieser sieht einen staatlichen Zuschuss in Höhe von 100.000 EUR vor. Des Weiteren erhielt die Gemeinde Denklingen inzwischen den Entwurf des Kooperationsvertrages zwischen dem vorgesehenen Netzbetreiber (Fa. M-Net) und der Gemeinde Denklingen. Die Gemeinde Denklingen hat inzwischen ihrem Vertragspartner die Änderungswünsche mitgeteilt.

Der Gemeinderat genehmigte am 17.01.2012 diesen Kooperationsvertrag mit LEW Telnet / M-Net. Wir sind damit vollkommen im Zeitplan, zumal parallel zu den zurückliegenden Vertragsverhandlungen die Bietergemeinschaft LEW Telnet / M-Net bereits die Ausführungsplanung durchführt hat. Die Bauarbeiten werden nach dem Winter beginnen, sodass folgender Ausbaustand erreicht werden kann:

Im Gemeindeteil Denklingen	In Denklingen sind derzeit 7 Kabelverzweiger (KVZ) aufgestellt. KVZ sind die grauen rechteckigen Kästen am Straßenrand. 5 dieser 7 KVZ werden mit einem Glasfaserkabel erschlossen und mit einer aktiven Technik (strombetriebener Zusatzschrank = „DSLAM“) ausgerüstet. Die weitere Versorgung des Endkunden übernimmt das bisherige Kupferkabel zwischen dem KVZ und den jeweiligen Wohngebäuden. Zu den beiden nicht aufzurüstenden KVZ wird ein neues hochwertiges Kupferkabel geführt. Diese Maßnahmen zusammen garantieren bei der weit überwiegenden Zahl der Haushalte eine Bandbreite von bis zu 50 Mbit / sec. Die Bandbreite wird abnehmen, je weiter weg vom KVZ jemand wohnt. Dabei ist nicht die Luftlinie sondern die tatsächliche Länge der Kupferleitung maßgebend, die einen Umweg machen kann. Die beiden nicht für eine Glasfaserversorgung vorgesehenen KVZ befinden sich im Ahornring und an der Strahlenmadonna. Der Ausbau unterbleibt deswegen, weil sich jeweils in der Nähe ein auszubauender KVZ befindet.
Im Gemeindeteil Epfach	Das gleiche Prinzip gilt auch in Epfach. Von den drei KVZ wird einer ausgebaut, der beim Kriegerdenkmal, und die anderen beiden nicht (Anwesen Winel und Metzgerei Steigenberger).

Im Gemeindeteil Dienhausen	Am nördlichen Ortseingang von Dienhausen wird ein neuer KVZ errichtet. Die M-Net hat hierzu per Vertrag eine Genehmigung der Telekom bekommen. Dieser neue KVZ wird mit einer Glasfaserleitungszuführung von Denklingen her versorgt. Damit dürfte Dienhausen die hochwertigste Versorgung bekommen, weil niemand besonders weit weg von diesem KVZ wohnt.
Für den Gemeindeteil Forchau	Dieser Gemeindeteil hat zwar einen eigenen KVZ. Dieser wird jedoch aus Kostengründen nicht angefahren. Zum einen liegt der Gemeindeteil recht weit entfernt, zum anderen ist dort bereits eine sehr gute LTE-Versorgung vorhanden. Außerdem befinden sich dort relativ wenig Anwesen. Diese Abwägungsgründe brachten die Gemeinde Denklingen zu der Entscheidung, auf einen Ausbau zu verzichten. Wenn wir nämlich mehr wie 500.000 EUR für die Gesamtmaßnahme ausgeben, würde wieder eine EU-Genehmigung notwendig werden, wie wir sie für das Glasfaser-bis-ins-Haus-Konzept bereits angestrebt hatten.
Für die Gemeindeteile Römerau, Guttenstall, Neuhof, Lustberg, Wies	Es ist nicht möglich, dass die Gemeinde Denklingen bei diesem nun beschlossenen Konzept eine Breitbandverbesserung vornehmen kann. Diese Gemeindeteile sind an einem KVZ in Kinsau angeschlossen.

LTE-Versorgung in der Gemeinde Denklingen:

- **Mobilfunkmast in Apfeldorfhausen**

Dieser Masten bietet eine LTE-Funk-Versorgung der Fa. Vodafone mit einer Bandbreite von bis zu 50 Megabit pro Sekunde (Mbit/s).

- **Mobilfunkmast in der Nähe der Fa. Hirschvogel**

Auch der Mast in der Nähe der Fa. Hirschvogel wird LTE-Antennen bekommen. Die neue Anlage sollte in der KW 51/2011 durch die Telekom in Betrieb gesetzt werden. Leider musste das wieder rückgängig gemacht werden, weil der Hersteller der Systemtechnik noch nicht liefern konnte. Im Moment kann die Telekom deshalb noch keinen genauen Zeitpunkt der Inbetriebnahme von LTE nennen.

An diesem Masten befindet sich auch eine leistungsfähige UMTS-Antenne mit einer Downloadrate von bis zu 21,6 Mbit/sec.